



# HESSISCHER LANDTAG

17. 11. 2020

## Kleine Anfrage

**Tobias Eckert (SPD) vom 15.09.2020**

### Start-up Hub Hessen – Teil I

und

### Antwort

**Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen**

#### Vorbemerkung Fragesteller:

In der Antwort auf die Anfrage 20/2809 kündigt die Landesregierung als Teil der Beratungsprogramme ein Start-up Hub Hessen an.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wann soll das Start-up Hub Hessen eröffnet werden?

Unter dem Arbeitstitel „Start-up Hub Hessen“ wurde zum April 2020 eine zentrale Anlaufstelle für Start-ups und Stakeholder aus ganz Hessen bei der Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI) eingerichtet. Sie wird dort derzeit in der Abteilung Technologie & Innovation aufgebaut und hat sich im Zuge der Markenentwicklung jüngst in „StartHub Hessen“ umbenannt. Das vierköpfige Team informiert und vernetzt das Start-up-Ökosystem hessenweit. Es kann dabei auf bestehende Netzwerke der HTAI zurückgreifen und Synergieeffekte nutzen. Darüber hinaus berät das Team Start-ups bei individuellen Fragestellungen, darunter insbesondere zu Förderung und Finanzierung.

Frage 2. Welche Ziele verfolgt das Start-up Hub Hessen?

- a) Welches Konzept liegt dem Start-up Hub Hessen zugrunde?
- b) Welche Stelle in der Landesregierung ist für den Aufbau des Start-up Hubs Hessen zuständig?
- c) Mit welchen Kooperationspartnern soll das Start-up Hub Hessen aufgebaut werden? Bitte listen Sie diese einzeln auf.
- d) Wo soll das Start-up Hub Hessen gegründet werden?

Die Aufgaben des StartHub Hessen basieren auf in der Start-up-Initiative Hessen identifizierten zentralen Handlungsfeldern:

#### 1. Sichtbarkeit:

Trotz sehr günstiger Voraussetzungen (zentrale Lage, gute Infrastruktur, führende Hochschulen, hochqualifizierte Talente, vermögende Investoren etc.) und bereits vielfältiger Aktivitäten wird Hessen wie insbesondere auch die gründungsdynamische Rhein-Main-Region bislang noch nicht adäquat als attraktiver Start-up-Standort wahrgenommen. Ziel ist es, Hessen als interessantesten Standort für Start-up-Gründungen und Investitionen auf nationaler wie internationaler Ebene bewusst zu machen. Im Zuge des Markenaufbaus entwickelt der StartHub Hessen deshalb aktuell eine zentrale Internetplattform, die Start-ups, Stakeholdern und Investoren wesentliche Informationen und Orientierung bietet.

#### 2. Optimierung der Unterstützungsstrukturen und Vernetzung:

In Hessen und insbesondere in der Region Frankfurt am Main finden sich viele finanzstarke Investoren, Akzeleratoren und Inkubatoren sowie für Start-ups geeignete Coworking Spaces. Aufgabe des StartHub Hessen ist es, dieses Ökosystem zielgerichtet zu vernetzen und die Angebote zu kommunizieren. Vor allem die Vermittlung zwischen Start-ups und Finanzierungsangeboten ist ein wichtiges Ziel. So bringt der StartHub Hessen Gründerinnen und Gründer in Kontakt mit Akzeleratoren, Inkubatoren und Investoren, die das Wachstum innovativer Geschäfts- und Produktideen nachhaltig unterstützen. Das geschieht im Rahmen individueller Beratungen sowie durch Veranstaltungen.

### 3. Beratung und Förderung:

Gründungsinteressierte mit einer innovativen Geschäftsidee werden bei der Entwicklung eines wirtschaftlich aussichtsreichen Geschäftsmodells unterstützt und auf ihrem Weg zur erfolgreichen Etablierung im Markt begleitet. Der StartHub Hessen bietet als zentrale Anlaufstelle eine Eingangsberatung, ermittelt gemeinsam mit den Gründerinnen und Gründern Bedürfnisse und Herausforderungen und vermittelt zielgerichtet an geeignete Experten. Gerade bei der Information über öffentliche Förderprogramme steht der StartHub Hessen als zentraler Ansprechpartner zur Seite.

Die Zuständigkeit liegt im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen.

Der StartHub Hessen befindet sich weiterhin im Aufbau, das gilt auch für die Kooperation mit Partnern. Ziel ist es, hessenweit mit Stakeholdern und Multiplikatoren aus dem ganzen Start-up-Ökosystem zu interagieren und zu kooperieren. Dazu gehören aktuell namentlich das TechQuartier, Technologie-, Innovations-, Kompetenz- und Gründerzentren (z.B. cesah Centrum für Satellitennavigation, Science Park Kassel), Gründerinitiativen (z.B. BEST EXCELLENCE, Science4Life), Gründerwettbewerbe (z.B. Hessischer Gründerpreis, promotion Nordhessen), Hubs, FabLabs und Makerspaces (z.B. HUB31), Regionalmanagements und Wirtschaftsförderungen (z.B. Wirtschaftsförderung Frankfurt am Main), IHKs und Wirtschaftsjuniorinnen (z.B. IHK Frankfurt am Main), Akzeleratoren und Inkubatoren (z.B. House of Logistics and Mobility (HOLM), Home of Innovation, Growth, Entrepreneurship and Technology Management (HIGHEST) an der TU Darmstadt), Wirtschaftspaten, Bürgerschaftsbank Hessen und WIBank sowie diverse private Akteure (z.B. Coworking Spaces, Gründen & Wachsen, STATION Frankfurt/Rhein/Main). Dieses Netzwerk wird kontinuierlich ausgebaut. Dabei werden insbesondere vertiefter Austausch und Zusammenarbeit mit weiteren privaten Stakeholdern wie Banken, Venture Capitalists und sonstige Investoren etc. (z.B. Main Incubator) angestrebt – ggf. auch punktuell.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 hingewiesen.

Frage 3. Wie hoch sind die dafür zur Verfügung gestellten originären Landesmittel für dieses Hub? Wenn dies nicht vollständig aus landeseigenen Mitteln stammt, bitte um Angabe der verschiedenen Geldgeber und Höhe der Mittel.

Im Landeshaushalt 2020 stehen insgesamt 1,5 Mio. € für die Einrichtung einer Geschäftsstelle StartHub Hessen zur Verfügung. Neben dem StartHub Hessen werden aus diesen Mitteln flankierende Maßnahmen wie das Start-up-Ökosystem-Management Frankfurt/Rhein-Main finanziert.

Wiesbaden, 11. November 2020

**Tarek Al-Wazir**